

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes  
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

---

Arb. Nr. VI/2/18

14. März 1950

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
im Februar 1950.

Die für einige Roh- und Grundstoffe berechnete Indexziffer der Grundstoffpreise hat sich in der Zeit vom 21. Januar zum 21. Februar 1950 um 1,8 vH erhöht. Die Indexziffer für die Gruppe Nahrungsmittel lag um 4,2 vH höher als Ende des Vormonats; die für Industriestoffe hat um 0,6 vH angezogen.

An den landwirtschaftlichen Märkten hat sich bei den pflanzlichen Erzeugnissen ein Rückgang der Preise für Speisekartoffeln durchgesetzt. Die Preisnachlässe, die bei ruhiger Nachfrage bereits im Laufe des Januar einsetzten, haben sich im Februar nach Öffnung der Mieten verstärkt; die Preise für gelbe Sorten lagen Ende Februar im Durchschnitt aber immerhin noch um etwa 15 vH höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Bei den viehwirtschaftlichen Erzeugnissen war vor allem die Erhöhung der Preise für Inlandsbutter bemerkenswert. Die neuen Verkaufspreise der Molkereien, des Groß- und Einzelhandels sind zwar erst für die Zeit ab 3. März genehmigt worden. Nachdem die Preisbehörden angewiesen worden waren, eine vorzeitige Forderung der vorgesehenen erhöhten Preise zu dulden, wurden jedoch im allgemeinen bereits seit Anfang Februar die neuen Preise gezahlt. Allerdings ist mit der Heraufsetzung der Preise, die der allmählichen Heranführung an die Weltmarktpreise dienen soll, eine Verbesserung der Qualität der inländischen Butter durch Heraufsetzung des Fettgehalts verbunden. An den Schlachtviehmärkten zeigten die Schweinepreise, die im Dezember

und Januar erheblich zurückgegangen waren, im Februar wieder eine festere Tendenz. Die Preise für Tiere der Klasse c erhöhten sich im Durchschnitt von Ende Januar auf Ende Februar um 15 vH und entsprechen damit wieder annähernd dem in den Monaten September und Oktober 1949 verzeichneten Stand. Auch die Preise für Kälber und Schafe haben im Laufe des Monats Februar etwas angezogen; dagegen neigten die Preise für Rindvieh, die im Januar stark - um etwa 10 vH - zurückgegangen waren, auch im Februar noch weiter zur Abschwächung. Die Eierpreise, deren Verlauf nicht nur durch die jahreszeitlich bedingte Entwicklung der inländischen Erzeugung, sondern auch durch das ziemlich unregelmäßige Angebot von Auslandsware bestimmt ist, haben sich nach der im Januar eingetretenen Ermäßigung bis Ende Februar wieder leicht erhöht.

An den Märkten der industriellen Roh- und Grundstoffe ist bei den Textilrohstoffen amerikanische Baumwolle weiter im Preis gestiegen. Dagegen waren die Preise für inländischen Flachs und inländische Rohwolle rückläufig. Bei dem Preis für Inlands- wolle handelt es sich um eine Korrektur der auf der ersten deutschen Wollauktion am 20. Januar 1950 nach Aufhebung der Preisbindung erreichten Preise, da diese etwas über den Stand der Einfuhrpreise für ausländische Wolle gestiegen waren. Im übrigen haben sich die Preise für inländische Rindshäute im Durchschnitt etwas erhöht, für Kalbfelle dagegen ermäßigt. Am Baustoffmarkt sind die Preise für Schnittholz weiter zurück- gegangen. Die Preise für Rohkautschuk haben sich, nachdem die Vorräte aus früheren Einfuhren liquidiert sind, in Anpassung an die Preisbewegung am Weltmarkt erhöht.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in den Monatsdurchschnitten Januar und Februar 1950  
sowie am 21. Januar und 21. Februar 1950

1938 = 100

W a r e n	Mitte Juni 1948	1950				Veränderung in vH 21. Februar gegen	
		Monats Ø		Stichtag		21. Jan.	Juni 1948
		Jan.	Febr.	21. Jan.	21. Febr.		
Roggen	101,5	129,8	131,1	129,8	131,1	+ 1,0	+29,2
Weizen	101,4	129,2	130,4	129,2	130,4	+ 0,9	+28,6
Gerste	101,1	127,8	127,8	127,8	127,8	0	+26,4
Hafer	102,3	128,1	128,1	128,1	128,1	0	+25,2
Kartoffeln	148,5	220,7r	210,7p	221,0	203,0	- 8,1	+36,7
Speiseerbsen	116,3	127,9	127,9	127,9	127,9	0	+10,0
Zucker	130,1	130,2	130,2	130,2	130,2	0	+ 0,1
Margarine	125,6	125,6	125,6	125,6	125,6	0	0
Rinder, lebend	119,4	154,9r	153,4p	154,1	153,5	- 0,4	+28,6
Kälber, lebend	102,3	140,2r	140,2p	138,5	141,6	+ 2,2	+38,4
Schafe, lebend	118,9	136,8r	141,6p	138,6	140,3	+ 1,2	+18,0
Schweine, lebend	117,3	231,0r	223,7p	190,9	218,9	+ 14,7	+86,6
Butter	168,8	168,8	194,2	168,8	194,2	+ 15,0	+15,0
Eier	105,9	185,4	160,6	151,6	153,6	+ 1,3	+45,0
Rohtabak	120,0	234,2	234,2	234,2	234,2	0	+95,2
<u>Nahrungsmittel</u>	124	168	169 p	161	168	+ 4,2	+35,8
Steinkohle	164,3	209,0	209,0	209,0	209,0	0	+27,2
Braunkohle	107,6	147,4	147,4	147,4	147,4	0	+37,0
Roheisen	215,0	215,0	215,0	215,0	215,0	0	0
Stabstahl	193,2	204,5	204,5	204,5	204,5	0	+ 5,8
Kupfer	260,8	317,6	317,6	317,6	317,6	0	+21,8
Blei	454,5	585,9	585,9	585,9	585,9	0	+28,9
Zink	492,6	596,6	596,6	596,6	596,6	0	+21,1
Aluminium	95,5	130,1	130,1	130,1	130,1	0	+36,2
Schwefels. Ammoniak	150,0	185,0	189,4	185,0	189,4	+ 2,4	+26,3
Kalidüngemittel	98,2	182,2	182,2	182,2	182,2	0	+85,5
Thomasmehl	103,1	131,3	131,3	131,3	131,3	0	+27,4
Superphosphat	163,5	126,2	128,8	126,2	128,8	+ 2,1	-21,2
Baumwolle, amerik.	358,9	375,7	383,5	375,9	388,0	+ 3,2	+ 8,1
Wolle, inländ.	174,3	287,4	277,8	306,5	287,4	- 6,2	+64,9
Flachs, inländ.	240,6	207,1	204,4	205,3	202,1	- 1,6	-16,0
Leinengarn	258,9	267,9	267,9	267,9	267,9	0	+ 3,5
Hanf	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	0	0
Kunstseide	138,2	175,4	175,4	175,4	175,4	0	+26,9
Rindshäute, inländ.	100,0	342,4r	353,5	342,7r	356,3	+ 4,0	+256,3
Kalbfelle, inländ.	100,0	509,6	458,0	491,7	456,7	- 7,1	+356,7
Zellstoff, inländ.	180,6	231,6	231,6	231,6	231,6	0	+28,2
Mauersteine	188,7	222,9	223,6	222,9	223,8	+ 0,4	+18,6
Dachziegel	159,4	194,0	194,0	194,0	194,0	0	+21,7
Zement	131,5	158,1	158,1	158,1	158,1	0	+20,2
Kalk	130,6	149,2	149,2	149,2	149,2	0	+14,2
Schnittholz	142,9	199,6	197,8	198,5	196,5	- 1,0	+37,5
Soda	130,9	138,2	138,2	138,2	138,2	0	+ 5,6
Schwefelsäure	159,4	184,2	183,9	183,9	183,9	0	+15,4
Benzin	103,0	163,6	163,6	163,6	163,6	0	+58,8
Rohkautschuk	164,1	64,5	69,1	64,5	80,7	+ 25,1	-50,8
<u>Industriestoffe</u>	176	215	215	215	217	+ 0,6	+23,4
<u>Gesamtindexziffer</u>	155	196	197 p	194	197	+ 1,8	+27,3

Anmerkungen: r) Berichtigte Zahl. - p) Vorläufige Zahl.